

Melanchthonpreis der Stadt Bretten 2009 geht an Dr. Nicole Kuropka

Auszeichnung würdigt eine Untersuchung zur wissenschaftlichen und politischen Bedeutung Melanchthons
Die Theologin Dr. Nicole Kuropka erhält den Melanchthonpreis der Stadt Bretten 2009. Dies beschloss der Gemeinderat der Stadt auf Vorschlag der Findungskommission. Der Internationale Melanchthonpreis ist mit 7 500 Euro dotiert. Er wird seit 1988 alle drei Jahre vergeben. Mit Dr. Nicole Kuropka ist die achte Preisträgerin erstmals eine Wissenschaftlerin.

Durch die Auszeichnung wird Nicole Kuropkas Veröffentlichung „Philipp Melanchthon: Wissenschaft und Glauben. Ein Gelehrter im Dienste der Kirche“, Tübingen 2002 (Spätmittelalter und Reformation, Neue Reihe 21) gewürdigt. In der wissenschaftlichen Arbeit von Frau Dr. Kuropka zeigt sich Philipp Melanchthon einmal mehr in seiner bedeutenden ökumenischen Rolle.

Dieses Buch, so die Begründung der Kommission, untersucht überzeugend den richtungsweisenden Einfluss Melanchthons für das Bekenntnis und die Lehre der evangelischen Konfession. Dadurch wird belegt, dass der Protestantismus in Deutschland zutiefst von seinem wissenschaftlichen, bildungs- und (religions-) politischen Bemühen geprägt ist.

In ihren vergleichenden, immer quellenbezogenen Untersuchungen der biblischen Schriften Melanchthons und der jeweiligen Reichstage dokumentiert die Theologin, dass alle Tätigkeiten Melanchthons im Zusammenhang mit dem Dienst an der Reform der Kirche gesehen werden müssen. Sein Festhalten an der Einheit der Kirche bleibt auch aus Sicht von Dr. Nicole Kuropka eine ganze wesentliche Komponente des wissenschaftlichen und kirchen-politischen Handelns Melanchthons. Das allerdings schließe auch seine Kritik an der protestantischen Bündnispolitik ein. Melanchthon bleibt der Mahner zum friedfertigen Diskurs.

Nicole Kuropka, geb. 1970, ist Pfarrerin in Düsseldorf-Süd und hat an der Diakonenschule in Remscheid einen Lehrauftrag für Kirchengeschichte. Ihr Studium absolvierte sie in Wuppertal, Bochum und Bonn. Hinzu kam ein Auslandsaufenthalt an der historischen Fakultät der University of Arizona/Tucson (USA). Die Promotion an der kirchlichen Hochschule Wuppertal wurde durch das Institut für Europäische Geschichte in Mainz und die Evangelische Kirche im Rheinland gefördert. Ihre jüngsten wissenschaftlichen Beiträge widmet Dr. Nicole Kuropka u.a. der Reformations- und Calvin-Forschung. Die Melanchthonpreisverleihung findet am Samstag, 14. Februar 2009, 10.30 Uhr im Melanchthonhaus Bretten statt. Die bisherigen Preisträger sind: Siegfried Wiedenhofer, Günther Wartenberg, Cornelis Augustijn, Heinz Scheible, Timothy Wengert, Beat Jenny und Volkhard Wels.